

Über das Nicht-Wissen.

30 Jahre Forschungen zum  
östlichen Europa

30  
Jahre

GWZO

Leibniz-Institut für  
Geschichte und Kultur  
des östlichen Europa

22.–23. Mai 2025  
Jubiläumstagung des  
GWZO

Über das Nicht-Wissen.

30 Jahre Forschungen zum  
östlichen Europa

# Über das Nicht-Wissen. 30 Jahre Forschungen zum östlichen Europa

Im Jahr 2025 feiert das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) sein dreißigjähriges Bestehen. Gegründet als Geisteswissenschaftliches Zentrum für Geschichte und Kultur Ostmitteleuropa haben seine Mitarbeiter\*innen in den letzten Jahrzehnten wesentlich zum Wissen über diese Region beigetragen.

Unsere Forschungs- und Vermittlungserfolge wollen wir mit Ihnen und Euch feiern, indem wir unseren Blick sowohl selbstreflexiv als auch analytisch auf das Nicht-Wissen richten. Im Fokus stehen die Institutionen, Akteur\*innen und Praktiken der Wissenskonstruktion. Was wollen Gesellschaften im östlichen Europa über sich wissen? Welches Wissen wird in verschiedenen Epochen zerstört, vergessen, überschrieben und unterwandert? Besonderes Augenmerk liegt auf der Zugänglichkeit von Wissensbeständen, was eng mit politischen und gesellschaftlichen Partizipationschancen verbunden ist. Wir richten den Blick auf institutionelle Gatekeeper, von Archiven bis Zeitzeug\*innen, auf Desinformation, Geschichtspolitik und unsere Disziplinen selbst, die verstärkt seit der Totalinvasion Russlands in die Ukraine die Ungleichgewichte wissenschaftlicher Aufmerksamkeit für die Geschichten unterschiedlicher Länder und Gesellschaften im östlichen Europa hinterfragen. Wann und aus welchen Gründen wird Wissen über die Region verweigert und als überflüssig angesehen? Damit stellt die Tagung auch die Vermittlung von Forschung und Wissen hierzulande zur Diskussion.

Zur Jubiläumstagung dürfen wir langjährige Kooperationspartner\*innen und frühere und heutige Mitarbeiter\*innen begrüßen. Zudem werden Maren Röger und Julia Herzberg, mithin die dritte Generation der Institutsleitung seit der Gründung 1995, ihre Antrittsvorlesungen halten.





Prof. Dr. Julia Herzberg (links) und Prof. Dr. Maren Röger

## Donnerstag, 22. Mai 2025

**13:15–13:30 Uhr**

### **Panel 1: Begrüßung und Tagungseröffnung**

Prof. Dr. Maren Röger, Prof. Dr. Julia Herzberg

**13:30–15:00 Uhr**

### **Einführungsvortrag**

Prof. Dr. Bernhard Kleeberg (Universität Erfurt)

### **Nichtwissen verbindet. Zur politischen Epistemologie von Komplexität.**

15:00–15:15 Uhr *Kaffeepause*

**15:15–17:15 Uhr**

### **Panel 2: Strukturen und Politiken des Nicht-Wissens**

PhDr. Ondřej Ševeček, PhD (Institut für Philosophie, Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik)

Research under Economic Constraints and Regime Change: Blind Spots in Humanities/Historiography after 1991

Prof. Dr. Andrii Portnov (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder)

Was wir über die Geschichte der Ukraine (nicht) wissen und warum

Prof. Dr. Matthias Hardt (GWZO)

Von der Notwendigkeit der Namenkunde. Eine wissenschaftspolitische Intervention

Dr. Uwe Müller (GWZO)

Ostmitteleuropa als Opfer ökonomischer Fremdbestimmung? Wirtschaftshistorisches Halbwissen in der Zeitgeschichtsschreibung

17:15–17:30 Uhr Kaffeepause

**17:30–18:45 Uhr**

### **Panel 3: Kunsthistorische Kanonexklusion des östlichen Europa**

Prof. Dr. Arnold Bartetzky (GWZO), Dr. Wilfried Franzen (GWZO), Prof. Dr. Krista Kodres (Estnische Kunstakademie) und Prof. Dr. Aleksandra Lipińska (Universität zu Köln) im Podiumsgespräch, es moderiert Dr. Susanne Jaeger (GWZO)

**18:45–19:00 Uhr**

Würdigung des kunsthistorischen Wissensschaffens in der GWZO-Buchreihe »Studia Jagellonica Lipsiensia« durch Prof. Dr. Ute Engel (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

ab 19:00 Uhr Empfang



# Freitag, 23. Mai 2025

**9:00–11:00 Uhr**

## **Panel 4: Latentes Wissen? Sicht- und unsichtbares Erbe**

Prof. Dr. Magdalena Saryusz-Wolska (Deutsches Historisches Institut Warschau)

Nicht-Wissen(-Wollen)? Neuere Forschungen zum Dispersed Holocaust

Prof. Dr. Jurgita Verbickienė (Universität Vilnius)

Transition of Knowledge about Jewish Heritage in Contemporary Lithuania. Why the Western Model of Historical Memory Doesn't Work?

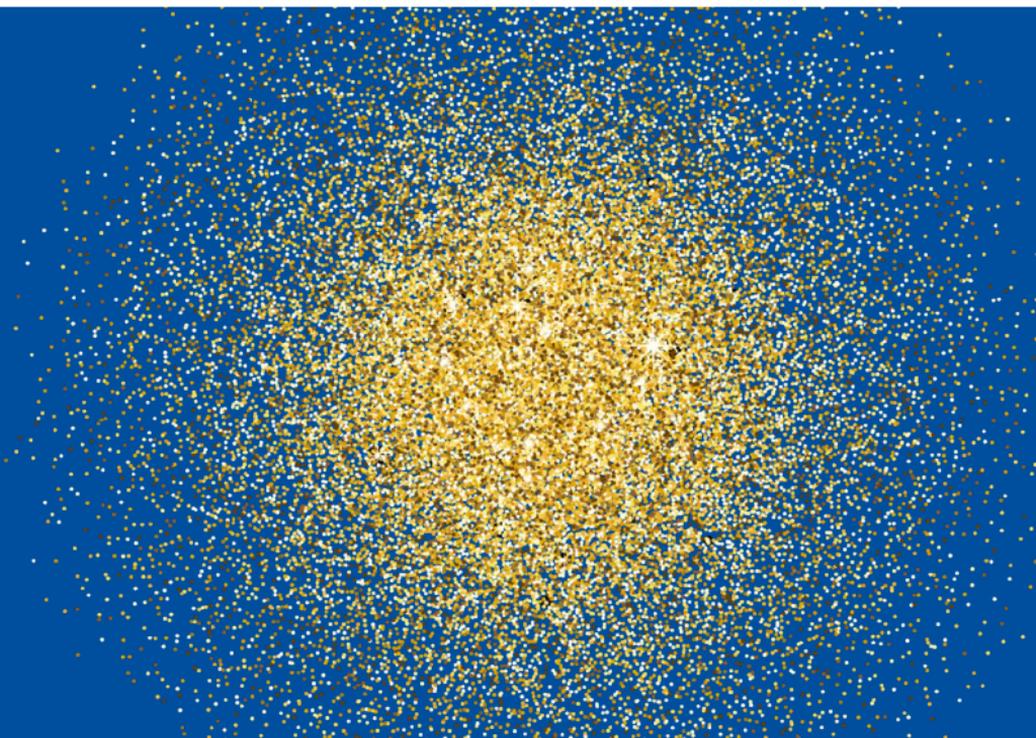
Dr. Sabine Stach (GWZO)

Holocaust-Vermittlung jenseits von Sprache: Zum Potenzial sensorischer Zugänge in der Erinnerungs- und Tourismusforschung

Prof. Dr. Jerzy Piekalski (Universität Wrocław)

Die Städte Prag, Breslau und Krakau als (vergessenes?) Erbe des Mittelalters

*11:00–11:15 Uhr Kaffeepause*



**11:15–11:45 Uhr**

**Was weiß das GWZO in der Zukunft? Ausblicke auf die neue Abteilung in Prag und eine neue Nachwuchsforschungsgruppe**

*Abschluss und Pause*

*Ortswechsel: Restaurant »Felix«, Augustusplatz 1–3, 04109 Leipzig*

**13:30 Uhr**

**Jubiläumsrevue** (nur mit Anmeldung)

**16:00 Uhr**

**Festakt mit Antrittsvorlesungen**

**Prof. Dr. Maren Röger** (Professorin für Geschichte des östlichen Europa/Ostmitteleuropa an der Universität Leipzig, Direktorin des GWZO)

**Von Kontinuen der Gewalt und den Dysbalancen des Wissens: Eine noch zu schreibende Gesellschaftsgeschichte des östlichen Europa**

**Prof. Dr. Julia Herzberg** (Professorin für die Kulturgeschichte des östlichen Europa an der Universität Leipzig, Stellvertretende Direktorin des GWZO)

**Klio im Krieg? Wissen und Nicht-Wissen seit Februar 2022**

von links: Prof. i. R. Dr. Christian Lübke (GWZO-Direktor 2007–2021), Prof. Dr. Maren Röger (GWZO-Direktorin seit 2021), Prof. i. R. Dr. Winfried Eberhard (GWZO-Direktor 1996–2007)



Das **Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) e.V.** erforscht in vergleichender Perspektive die historischen und kulturellen Entwicklungsprozesse in der Region zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria von der Spätantike bis zur Gegenwart. Das seit 2010 in der Leipziger sowie ab 2025 auch in der Prager Innenstadt ansässige Forschungsinstitut beschäftigt ca. 90 Mitarbeiter\*innen aus dem In- und Ausland.

**[www.leibniz-gwzo.de](http://www.leibniz-gwzo.de)**

Folgen Sie uns auf:  Facebook  YouTube  Instagram

## **Ort**

Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)  
Specks Hof, Eingang A, 4. Etage  
Reichsstraße 4–6, 04109 Leipzig

## **Konzeption**

Prof. Dr. Maren Röger  
([maren.roeger@leibniz-gwzo.de](mailto:maren.roeger@leibniz-gwzo.de))  
Prof. Dr. Julia Herzberg  
([julia.herzberg@leibniz-gwzo.de](mailto:julia.herzberg@leibniz-gwzo.de))

## **Veranstaltungsmanagement**

Ines Rößler  
([ines.roessler@leibniz-gwzo.de](mailto:ines.roessler@leibniz-gwzo.de))  
Julia Kuhre  
([julia.kuhre@leibniz-gwzo.de](mailto:julia.kuhre@leibniz-gwzo.de))

Bildnachweise:

- 1 Außenfassade des einstigen GWZO-Sitzes in der Leipziger Kofferfabrik M. Mädler (Luppenstraße), Foto: Wikimedia Commons
- 2 Außenfassade des heutigen GWZO-Sitzes im Leipziger Messepalast Specks Hof, Foto: Bertram Bölkow
- 3 Außenfassade der neuen Prager Abteilung des GWZO, Foto: privat

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

